

Traumstrand

Am Strand unserer Träume
sind wir uns begegnet
Deine Augen und Lippen
versammeln die Sterne in sich
Unser Wünschen ist Empfinden
als Glück geregnet
Auf deine zarte Haut
leuchtet ein sinnliches Licht
Es komme was wolle
und gehe wer will
In meinem Herzen bist du
sonst ist es still
Ein Leben vergeht
Wir sind zur Ewigkeit geneigt
Was auch geschieht
unsere Zeit bleibt

© mobla - André Ritter

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)